

Polizei sorgt für Unruhe in der Schanze

PROTEST „Volksküche“ aufgelöst, mehrere spontane Demos

Personalengpässe bei der Polizei? – kein Thema. Fast eine Hundertschaft Bereitschaftspolizei ist am Samstag aufgeboden worden, um einen in der Nähe des Schanzenhofs aufgebauten harmlosen Ess- und Info-Tisch mit anfangs 30 BesucherInnen zu unterbinden. Darauf folgten stundenlange spontane Demos durchs Schanzenviertel.

Ursprünglich hatte die Schanzenhof-Initiative zu einem Hof-fest mit Brunch gegen Gentrifizierung und die Entmietung des ehemaligen SPD-Prestigeprojektes behutsamer Stadtentwicklung geladen. Doch die neuen Eigentümer HWS-Immobilien der Gebrüder Maximilian und Moritz Schommartz hatten die Tore zum Areal verschließen und Security-Männer aufmarschieren lassen.

Also wurde die „Volksküche“ auf den Fußweg Ecke Bartels- und Schanzenstraße verlegt. Doch das wollte die Polizei nicht zulassen. Sie erteilte den BesucherInnen Platzverweise und zerrte sie von den Bänken, um das Mobiliar zu beschlagnahmen. „Ihr braucht wohl Stühle für Eure abgebrannte Polizeiwache“, spottete eine Passantin.

Infolgedessen kam es zu einer Spontan-Demo auf der Schanzenstraße. Ein Transparent „Enteignet Schommartz“ wurde über die Fahrbahn gehängt, bevor sich die Demo vor das „Fitz Pyjama-Hotel“ am Schanzenbahnhof verlagerte. Dessen Besitzer Stephan Behrmann wird die „feindliche Übernahme“ des Schanzenstern-Hotels im Schanzenhof vorgeworfen.

Als die Polizei dann auch diese Demonstration auflöste, kam es zu Rangeleien und fünf kurzen Festnahmen zwecks Platzverweisen. **KVA**